

Protokoll der 22. Sitzung

der Enquete-Kommission „Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland“ am Freitag, dem 11.12.1992; Beginn 9.00 Uhr; Bonn, Bundeshaus, Sitzungssaal NH 1903; Vorsitz: Abg. Rainer Eppelmann (CDU/CSU), Abg. Prof. Dr. Roswitha Wisniewski (CDU/CSU); einziger Punkt der Tagesordnung: Öffentliche Anhörung zu dem Thema

„Erfassung und Einbindung des Menschen im SED-Staat: Zur Rolle der Blockparteien und Massenorganisationen“

Inhalt

Eröffnung

Rainer Eppelmann 278

Vorträge

Siegfried Suckut 282

„Die gesellschaftspolitische Funktion und Bedeutung der Blockparteien“

Peter Joachim Lapp 290

„Die Blockparteien und ihre Mitglieder“

Hans-Hermann Hertle 301

„Funktion und Bedeutung der Massenorganisationen am Beispiel des FDGB“

Diskussion

unter der Leitung von Hartmut Soell 308

Zeitzeugen

Hans-Jörg Graumann 344

Karlheinz Blaschke 348

Fritz Gerber 352

Ulrich Junghanns 356

Martin Reißmann 359

Tom Steinborn 362

Diskussion

unter der Leitung von Dirk Hansen 366

Anlagen

1. Fragenkatalog zur Anhörung 382

2. Thesenpapier von Karlheinz Blaschke	382
3. Zusammenfassung der Ergebnisse einer Befragung von Vertretern unterschiedlicher Leitungsebenen und Mitarbeitern des Zentralverbandes der LDPD	385
4. Hans-Hermann Hertle, „Funktion und Bedeutung der Massenorganisationen in der DDR am Beispiel des FDGB“ (Manuskriptfassung)	390

Vorsitzender Rainer Eppelmann: Meine sehr verehrten Damen und Herren! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Lassen Sie uns, bitte, Platz nehmen und beginnen! In besonderer Weise möchte ich diejenigen unter uns begrüßen, die keine Mitglieder der Enquete-Kommission sind und die unserer Einladung gefolgt sind, entweder um hier Zuhörende zu sein oder uns in einem zweiten Teil unserer öffentlichen Anhörung mit ihren Erfahrungen, mit ihren Einsichten in Strukturen und Verbindungen behilflich zu sein. Herzlichen Dank Ihnen allen, daß Sie gekommen sind, für Ihre Bereitschaft und für Ihr Interesse.

Die heutige Sitzung der Enquete-Kommission, die vom Deutschen Bundestag eingesetzt wurde, wird als öffentliche Anhörung zum Thema „Erfassung und Einbindung des Menschen im SED-Staat – Zur Rolle der Blockparteien und Massenorganisationen“ durchgeführt. Bedauerlicherweise haben wir auch einige Absagen hinnehmen müssen. Die Gründe dafür werden verschiedener Art sein. Ich kenne sie im einzelnen nicht, möchte aber an dieser Stelle und aus diesem Anlaß noch einmal grundsätzlich erklären: Die Aufgabe der Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland, die der Deutsche Bundestag dieser Enquete-Kommission gestellt hat, bedeutet in erster Linie nicht, Schuld aufzuspüren und zuzuschreiben. Diese Kommission soll auch keine juristischen Verurteilungen aussprechen. Die Aufgabe dieser Kommission besteht vielmehr darin, die Kenntnisse über das, was die DDR war, zu vermehren, zu intensiven Analysen einer untergegangenen Wirklichkeit anzuregen und einer politischen Bewertung dessen, was die DDR ausmachte, den Weg zu ebnen und zumindest in Teilbereichen solche Analysen selbst vorzunehmen.

Das heißt, wir werden immer wieder das Gespräch mit denen suchen, die in die Strukturen der Deutschen Demokratischen Republik eingebunden waren, und darum interessiert uns heute keine persönliche Schuld oder Unschuld derjenigen, die hier mit uns reden, sondern es geht uns darum, zu erfahren: Wie funktionierten diese Strukturen innerhalb der einzelnen Parteien und Massenorganisationen in der DDR, und wie war das mit den Verbindungen und Verflechtungen zur SED?

Es ist uns an dieser Stelle eben wichtig, mit denen, die darüber etwas sagen können, ins Gespräch zu kommen. Es wäre fatal, wenn der Eindruck entstünde, wir würden nur über andere reden.